

# Grenzüberschreitende Kulturvielfalt

Ausstellung «Landschaft» wurde im Schaaner Reschsaal eröffnet



Evi Kliemand, Martin Frommelt und Robert Altmann (von links) am Samstag anlässlich der Ausstellungseröffnung im Schaaner Reschsaal. (Bild: R. Korner)

(G.M.) – Die Landschaft im Lebensraum Rheintal wird für einmal als Ganzheit, über die Grenzen Liechtensteins, der Schweiz und Österreichs hinweg, betrachtet. Ausgangspunkt für diese Darstellung war die Herausgabe des «Liechtensteiner Almanach 1989», nun folgte am Wochenende die Ausstellung «Landschaft: Kunst und Literatur zwischen Chur und Bregenz» im Schaaner Reschsaal. Weitere Veranstaltungen im Themenkreis Landschaft werden sich anschliessen.

Die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft Rheintal zieht sich seit der Präsentation des Almanachs 1989 über das ganze Jahr hinweg. Ein konzentriertes Programm wartete auf die Besucher am Wochenende zur Ausstellungseröffnung, das die vielfältigen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit einem Thema aufzeigte. Als Herausgeber des Almanachs «Landschaft» stellten Martin Frommelt das Konzept der Ausstellung und

Robert Altmann das Projekt «LandArt und Konzeptkunst» vor, während Prof. Dr. Walter Strolz über das Thema «Ist das Schöpfungsgeheimnis bedroht?» sprach. Als musikalische Umrahmung wurde eine Komposition für Flöte und computergeneriertes Tonband von Rainer Boesch, gespielt von Hieronymus Schädler, uraufgeführt.

Die Ausstellung wurde von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille eröffnet, der in seiner Ansprache die Einmaligkeit des Projektes aufgrund der regionalen, überstaatlichen Zusammenschau unterstrich. Eine Besonderheit stellt nach seinen Worten auch dar, dass Liechtenstein bei dieser breitgefächerten Veranstaltung im Mittelpunkt stehe, um den sich die Begegnung mit der Kunst und Kultur der Region drehe. Die Idee der Veranstaltung ist nach seinen Worten faszinierend, denn die Landschaft charakterisiere, kennzeichne Gegenden, Regionen und Staaten.